AL Oppenheim

Juli 2025

Aktuell

Bürgerzeitung der ALTERNATIVEN LISTE OPPENHEIM

Der ASP-Kadavercontainer ist weg!

Die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist die eine Sache, die Frage der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen die andere. Der Stadtrat hat schon in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2024 in seltener Einmütigkeit den Standpunkt der Stadt Oppenheim zu den ASP-Restriktionen der Kreisverwaltung zusammengefasst.
Wir geben den Wortlaut der einstimmig verabschiedeten Resolution an dieser Stelle wieder (Siehe Seite 2).

Der für den Stadtwald zuständige 2. Beigeordnete Raimund Darmstadt hat seit diesem Beschluss wahrlich „harte Bretter bohren“ müssen - mit Erfolg! Im Mai wurde der völlig deplatzierte Kadavercontainer an der Festwiese an einen geeigneteren Standort nach Dienheim versetzt.

Wäldcheskerb konnte stattfinden

Bei der Wäldcheskerb war die Freude groß, dass der Weg für unser Oppenheimer Traditionsfest im Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadtrechte“ freigemacht werden konnte.

Weil das Kreisveterinäramt weiterhin sehr starr auf seinen überzogenen Restriktionen beharrt, hat der Stadtrat am 18. Juni 2025 einstimmig, bei einer Enthaltung, die Prüfung des Klageweges mit juristischer Beratung beschlossen.

Große Freude, daß die Festwiese wieder nutzbar ist

Resolution des Stadtrates der Stadt Oppenheim zu den Maßnahmen zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) Stadtratssitzung vom 11. Dezember 2024

Der Stadtrat der Stadt Oppenheim erkennt die Notwendigkeit zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) an und unterstützt das Ziel, eine Ausbreitung der Tierseuche zu verhindern. Gleichzeitig ist es unsere Verantwortung, die berechtigten Interessen der Oppenheimer Bürgerinnen und Bürger, der Vereine, Institutionen sowie der Umwelt- und Naturschutzprojekte in unserem Stadtwald zu vertreten. Seit der Allgemeinverfügung vom 18. Juni 2024 wird der Stadtwald „Oppenheimer Wäldchen“ faktisch vollgesperrt, was nicht nur die Naherholung, sondern auch die Arbeit von Vereinen, Schulen und Kindergärten, wissenschaftliche Projekte sowie kulturelle und soziale Veranstaltungen erheblich einschränkt. Diese Maßnahmen haben weitreichende Folgen für das Gemeinwohl und das soziale sowie ökologische Gefüge unserer Stadt. Der Stadtrat Oppenheim fordert die Kreisverwaltung Mainz-Bingen und die zuständigen Behörden daher auf, die ASP-Maßnahmen zu überprüfen und verhältnismäßig zu gestalten. Unser Ziel ist es, den Schutz vor der Tierseuche mit den Bedürfnissen unserer Stadtgesellschaft in Einklang zu bringen.

Wir fordern deshalb:

- Verlagerung des ASP-Kadaver-Containers an einen anderen, geeigneten Ort
- Freigabe der Festwiese für Veranstaltungen und als Jugendverkehrsübungsplatz der Polizei
- Freihaltungsgarantie für den Gastronomie- und Strandbadkorridor zum Rhein
- Wiederöffnung weiterer Waldwege für die Öffentlichkeit, ggf. unterstützt von Sicherheitsmaßnahmen an den Wegen
- Lockerung der Einschränkungsmaßnahmen für betroffene Vereine, so dass diese mit dem Ende der Winterpause ihren Vereinsbetrieb wieder aufnehmen können
- Dringende Aufforderung an die hessischen Behörden, die Neueinwanderung infizierter Wildschweine, z.B. durch die Rheindurchquerung, konsequent zu unterbinden
- Aufbau einer zielführenden Impfstrategie (Beispiel Tollwutbekämpfung), verbunden mit der Aufforderung an Landes- und Bundesministerien, sowie die Bundesbehörde Friedrich-Löffler-Institut (FLI) zur beschleunigten Impfstoffentwicklung bzw. -zulassung
- Transparentes Monitoring zur derzeitigen Lockdown-Strategie
- Die Verhältnismäßigkeit der aktuellen und zukünftigen Maßnahmen zu gewährleisten

Für die Stadtratsfraktionen
Torsten Kram (wfo)
Jürgen Schiffel (AL)
Patricia Mathäs (CDU)
Stephanie Steichele-Guntrum (FDP)
Marlon Suárez (SPD)

Für die Verwaltung
Silke Rautenberg, Stadtbürgermeisterin
Stephan Arnold, 1. Beigeordneter
Raimund Darmstadt, 2. Beigeordneter
Philipp Schlaak, 3. Beigeordneter

Basketballspielfläche wird ertüchtigt

Zurückgehend auf einen Antrag der Alternativen Liste Oppenheim werden seit 2022 jährlich erhebliche Mittel im Haushalt der Stadt Oppenheim eingestellt, um sukzessive die Situation auf den Spielplätzen der Stadt zu verbessern. So konnten in dieser Zeit einige neue Spielgeräte aufgestellt und jahrelang verschobene dringende Reparaturen durchgeführt werden.

Platz oft unbespielbar

Aber es besteht weiterhin Handlungsbedarf. Wir wurden von Eltern und Jugendlichen zu Beginn des Jahres auf den schlechten Zustand des kleinen Basketballspielfeldes auf dem Spielplatz an der Zuwegung zum Segelflugplatz aufmerksam gemacht. Im Winterhalbjahr sowie nach Regenfällen ist der unbefestigte Platz praktisch unbespielbar.

Die Alternative Liste stellte daher in der Sitzung des Stadtrates am 05.02.2025 den Antrag, den Untergrund mit einem dauerhaft bespielbaren Belag auszustatten und nach Möglichkeit einen zweiten Basketballkorb zu installieren. Jugendliche und Kinder sollen so die Möglichkeit bekommen, auch außerhalb der Trainingszeiten im Verein zu üben oder einfach „zu spielen“.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang ausdrücklich beim Basketballexperten Tim Schwamb (TV Oppenheim) für seine fachliche Beratung und Unterstützung bezüglich Größe und Ausstattung des kleinen aber wertvollen Spielfeldes.
Der Antrag wurde vom Stadtrat mit großer Mehrheit angenommen. Wir hoffen auf eine Realisierung des Vorhabens noch im laufenden Jahr 2025.

Basketballfeld hinter dem Krämereck Ost steht im Regen

Unwiderruflich: Der Neubau des Hallenbades ist auf dem Weg!

Das war nun wirklich eine der knappsten Entscheidungen des VG-Rates seit Jahrzehnten. Am 13. Februar 2025 fiel im DLR-Sitzungssaal mit 28 Ja- und 13 Nein-Stimmen der finale Startschuss zum Hallenbad-Neubau.
In der zurückliegenden Wahlperiode waren bereits sämtliche Grundsatzfragen zu Kosten, Standort, Umlage, Daseinsvorsorge, Vor- und Nachteile in endlosen Debatten und sogar Demonstrationen „durch den Wolf gedreht“, aber letztlich doch entschieden worden. Das Ergebnis war eine einmütige Beschlusslage und die Beauftragung der Planungen.

Auf der Kippe?

Im Januar 2025 war es zunächst einigen Gegnern gelungen, das Großprojekt erneut in Frage zu stellen. Tägliche Presseschlagzeilen bewiesen, dass der Neubau komplett auf der Kippe stand. „Stirbt der Bad-Neubau einen Tod auf Raten?“ (AZ 24.01.2025), „Wird das Hallenbad-Projekt zur politischen Zerreißprobe?“ (AZ 02.02.25), „Scheitert der Neubau?“ (AZ 03.02.25) lauteten einige Überschriften.

AL ist für den Neubau

Die AL, die sich seit vielen Jahren für den Neubau in Oppenheim stark gemacht hat, fuhr weiterhin einen klaren Kurs. „Wenn wir jetzt den Baubeginn um ein halbes Jahr verschieben, die gefassten Beschlüsse relativieren und Grundsatzdiskussionen neu beginnen, dann ist dieses Projekt mausetot, das muss jedem klar sein“, warnte der AL-Fraktionsvorsitzende Raimund Darmstadt das VG-Auditorium in der Januarsitzung.

Dennoch ging das Störfeuer gegen das Projekt munter weiter. Aus Nierstein ergriff ein selbsternanntes, angeblich „politisches Schwergewicht“ das Wort und „mahnte zur Umkehr“ (Schlagzeile vom 12.02.25).

Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Joshua Schmitt konterte Hans-Peter Hexemers Wortmeldung auf Facebook ganz trocken: „Der Mann hat kein Mandat, auch nicht in einer Partei. Viel Meinung, wenig Ahnung.“

Die Bagger rollen am Hallenbad

*Hallenbad bot Flächen für Graffiti Künstler*innen*

Die Rolle der AL am Tag der Entscheidung wurde in der Nachbetrachtung so gesehen: „Raimund Darmstadt (AL Oppenheim) hielt noch einmal einen flammenden Appell fürs Schwimmbad. Seine Fraktion, machte er deutlich, hätte auch die Mehrkosten in vollem Umfang mitgetragen.“ (AZ, 14.02.25)

Stadt Oppenheim gibt grünes Licht

Hier ein Ausschnitt aus seinem Statement, das mit viel Applaus aus dem Zuschauerraum bedacht wurde: „Alle Debatten sind geführt, alle Argumente ausgetauscht, alle Beschlüsse sind gefasst. Der Stadtrat hat einen Appell verabschiedet, die Firmen stehen zum Baubeginn bereit und selbst ein Wichtigtuer ist aktuell noch einmal zu Wort gekommen. Die Stadt Oppenheim hat sämtliche Vorleistungen erbracht. Sie hat das städtische Grundstück vor fast fünfzig Jahren der VG geschenkt. Die Stadt Oppenheim hat aktuell grünes Licht für die notwendigen Baumrodungen gegeben und den Baustart rechtzeitig freigemacht. Wer dieses Projekt heute versemmelt, wird sich für den Bruch seiner Wahlversprechen zu rechtfertigen haben, spätestens bei den nächsten Kommunalwahlen.“

Zeitplan wird eingehalten

Inzwischen gehen alle Arbeiten sichtbar und im vorgegebenen Zeitplan voran. Der Abriss hat begonnen.

Oppenheim hat selbst an die spätere Entstehung von Mikroplastikteilen rund um die Hallenbadruine gedacht. Bei der Aktion „Saubere Gemarkung“ wurde der vermüllte Außenbereich des VG-Geländes von allem Unrat befreit. Er sollte bei den Bauarbeiten nicht “unter die Räder“ und schon gar nicht ins Erdreich gelangen.

Endlich geht es los!

Glückwunsch an Oppenheim, die Verbandsgemeinde, die Vereine und vor allem die 2.600 Schülerinnen und Schüler des Schulstandortes Oppenheim.

Aufräumarbeiten rund um die Hallenbadruine

Bedeutsamer Beitrag für die Barrierefreiheit: Emondshalle erhält neuen Treppenaufzug auf Antrag der AL

Der alte Treppenlift im Eingangsbereich der Emondshalle

Der Antrag der AL-Fraktion, 15.000 Euro für einen neuen, behindertengerechten Aufzug in der Emondshalle im Haushalt 2025 bereitzustellen, wurde in der jüngsten Stadtratssitzung einstimmig, bei drei Enthaltungen der CDU-Fraktion, angenommen. Damit wird der mehr als 20 Jahre alte Treppenlift durch ein modernes Aufzugsystem ersetzt – ein wirklich überfälliger Schritt!

Symbol für Inklusion

Im Jubiläumsjahr ist das ein Symbol unseres Engagements für eine inklusive und zukunftsorientierte Stadt.
"Mit dem neuen Aufzug schaffen wir nicht nur Barrierefreiheit, sondern auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und Wertschätzung für alle Bürgerinnen und Bürger“, erklärte AL-Stadträtin Daniele Darmstadt nicht ohne Stolz über den Erfolg für die beeinträchtigten Mitbürger*innen der Stadt. Sie ist die Vorsitzende des Beirates für Seniorinnen und Senioren.

Barrierefreiheit muss Normalität sein

Mit dieser Investition setzt Oppenheim ein starkes Zeichen: Barrierefreiheit ist kein Luxus, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen und sozialen Stadt.

Beirat für Seniorinnen und Senioren

Ansprechpartnerin: Daniele Darmstadt
Email: senioren@stadt-oppenheim.de
Tel: 0162-9142930

Oppenheim setzt ein starkes Zeichen: Gemeinsam für Demokratie und Vielfalt

Der Stadtrat beschloss einstimmig den AL-Antrag, dass Oppenheim dem Bündnis „Demokratie gewinnt!“ beitritt. Das ist ein Zusammenschluss zahlreicher Organisationen in Rheinland-Pfalz, die sich für Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit einsetzen und ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung setzen.
Oppenheim soll eine friedliche, offene und solidarische Stadt sein. Hass, Hetze, Ausgrenzung, Diskriminierung und völkisch-nationales Gedankengut haben hier keinen Platz. Die Ergebnisse der letzten Wahlen haben gezeigt, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. Wir müssen aktiv dafür eintreten.
Aktionen der Stadt werden durch den Ausschuss für Kultur und Tourismus der Stadt Oppenheim geplant und umgesetzt. Der landesweite Demokratietag findet am 4. September 2025 statt.

Siehe auch: https://demokratie-gewinnt.rlp.de/

Rückenwind für Oppenheim – Teamgeist und Tempo beim Rheinradeln!

Radelnde der AL vor der Hauptbühne in Oppenheim

Die AL Oppenheim fährt voller Energie am 18. Mai 2025 beim Rheinradeln mit! Vor der Bühne traf sich das Team mit seinen Rädern. Mit viel Rückenwind, guter Laune und der Freude am Radfahren zeigen wir, wie lebendig und engagiert die AL in Oppenheim unterwegs ist.

Stadtradeln-Team

Auch beim diesjährigen Stadtradeln vom 9. bis 29. Juni nimmt die AL wieder mit einem Team aus 18 Mitgliedern teil.

Für die Anliegen von Radfahrer*innen setzt sich die AL immer wieder ein. Sei es beim Thema Radwegenetz, Ladestationen für E-Bikes oder sichere Fahrradstellplätze am Bahnhof.

Alternative Liste Oppenheim hat einen neuen Vorstand gewählt

„Wir genießen das Vertrauen der Oppenheimer Bürgerinnen und Bürger, die uns mit sieben Sitzen in den Stadtrat gewählt haben. Diesem Vertrauen wollen wir auch in Zukunft gerecht werden und eine nachhaltige und zukunftsorientierte Politik für Oppenheim machen," so die neu gewählte erste Vorsitzende der Alternativen Liste Heike Laubenheimer-Preuße. Nachdem der langjährige Vorsitzende Markus Jakob aus beruflichen Gründen dieses Amt niederlegen musste, tritt sie an seine Stelle und wird dabei von den bisherigen Mitgliedern des Vorstandes unterstützt. Die Aufgaben der AL werden auf mehrere Schultern verteilt. Alle Vorstandsmitglieder bleiben dabei immer Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oppenheim. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind: Peter Schön (stellv. Vorsitzender), Gernot Geis (Schriftführer), Dr. Birgit Böthin-Geis (Kassenwartin); Daniele Darmstadt, Raimund Darmstadt, Martin Frank, Markus Jakob, Werner Knopf, Silke Rautenberg, Dr. Heike Schiener, Jürgen Schiffel. Die AL freut sich auf eine erfolgreiche Arbeit für alle Oppenheimerinnen und Oppenheimer.

AL Oppenheim hat neuen Vorstand: v.l.n.r.:
Markus Jakob, Raimund Darmstadt, Dr. Heike Schiener, Dr. Birgit Böthin-Geis, Jürgen Schiffel, Peter Schön,
Heike Laubenheimer-Preuße (1. Vorsitzende), Daniele Darmstadt, Gernot Geis, Silke Rautenberg, Werner Knopf,
Martin Frank

Die AL mit Spenden unterstützen

Die AL verfügt als unabhängige Oppenheimer Wählervereinigung nicht über die unerschöpflichen Finanzmittel einer Bundespartei. Sie finanziert sich selbst.
Wenn Sie die Arbeit der AL unterstützen möchten, bitten wir Sie um eine Spende auf unser Konto bei der Mainzer Volksbank. IBAN: DE90551900000718732019

Impressum: Alternative Liste Oppenheim e. V. (AL)
https://www.al-oppenheim.de/ - E-Mail: mail@al-oppenheim.de
Redaktion: Dr. Heike Schiener, Markus Jakob (Layout);
Bildnachweis: S.1, S.4, S.5, S.7, S.8 Raimund Darmstadt, S.3 Jürgen Schiffel, S.6 Daniele Darmstadt
Redaktionsschluss: 22.Juni 2025
V.i.S.d.P.: Heike Laubenheimer-Preuße, Friedrich-Ebert-Str. 36, 55276 Oppenheim